

Prinz Karl Ludwig

12. Jänner. Ein neuerlicher russischer Angriff an der Riva zurückgeschlagen. — Deutsche Erfolge in den Argonnen. Seit 8. Jänner 3500 Gefangene. — Die „Agenzia Stefani“ dementiert die Gerüchte über militärische Maßnahmen Italiens. — Der englische Kreuzer „Doris“ versucht bei Sariseki und Alexandrette vergeblich Truppen zu landen; er beschießt dann entgegen dem Völkerrecht offene Orte. — Die bulgarische Regierung protestiert gegen die Durchsuchung von in Debeagatz einlaufenden bulgarischen Schiffe. Die Soldaten Frankreichs und Englands verprechen Abhilfe. — In Japan greift die Bewegung gegen eine weitere Teilnahme an dem Kriege immer mehr um sich.

13. Jänner. Demission des Grafen Verhöltd. Baron Durian wird Minister des Meeres. — Erfolge der Deutschen bei Neuport La Bassée La Boisselle und Crouy (1700 Gefangene, 4 Geschütze und mehrere Maschinengewehre). — Eins am

21. November bei Brzezin (bei Lodz) gefangen-genommene deutsche Sanitätskolonne wurde — wie man jetzt erfährt — unter Verletzung der Genfer Konvention von den Russen nach Sibirien verschickt.

14. Jänner. An der Riva weisen unsere Truppen alle russischen Angriffe zurück. — Bei Gumbinnen und Blyen nehmen die Deutschen mehrere hundert Russen gefangen. — Großer Sieg der Deutschen bei Sosion. 5250 französische Gefangene, 37 erbeutete Geschütze. — In Serbien werden in den neuen Gebieten die Männer von 16 bis 60 Jahren rekrutiert. — Kanada ordnet die Mobilisierung des 3. kanadischen Kontingents an.

15. Jänner. Erfolge unserer Artillerie am Dunajec. — Zurückweisung französischer Vorköße bei Verdun Millly und Notre Dame de Lorette. Die Engländer beschließen von einem Fort am Tyne durch Ungeklärtheit eine Farm in Marsden. — Das französische Unterseeboot „Saphir“ sinkt am Eingang der Dardanellen. — Drei schwedische Dampfer sinken im Böttischen Meerbusen. — Amerika beschließt den Bau von 2 Schlachtschiffen, 6 Zerstörern und 17 Unterseebooten per Jahr. — Der Japandampfer „Dacia“ wird an einen amerikanischen Reeder verkauft.

16. Jänner. Weitere Erfolge unserer Artillerie am Dunajec. — Kleine Kämpfe in Flandern. — Französische und englische Kreditinstitute gewähren. Russland einen Kredit von 1½ Milliarden. — Schweizer Nachrichten zufolge leidet Frankreich bereits an Munitionsmangel für die schwere Artillerie; Amerika liefert Maschinen für die Herstellung von schwerer Munition. — Nach einer Meldung aus Sofia passieren täglich zahlreiche russische Transportschiffe mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln für Serbien die Donau. — Die offene Hafenstadt Swatopmund wird durch englisch-südafrikanische Truppen besetzt.

17. Jänner. In Polen, am Dunajec und im Raum südlich Tarnow Geschützkampf. — Die russischen Truppen im Ungtal werden durch die große Kälte dezimiert. — Die deutsche Heeresleitung meldet, daß die feindlichen Verluste in den letzten vier Wochen an gezählten Toten etwa 26.000 und an unverwundeten Gefangenen 17.600 betragen; im ganzen werden die feindlichen Verluste auf mindestens 150.000 geschätzt. — Die Russen bohren die in den Häfen der offenen Städte Szigmon, Rize und Hope befindlichen, der dortigen Bevölkerung gehörenden Schiffe in den Grund. Die Türkei droht Repressalien an.

18. Jänner. Die Russen räumen östlich Zaliczyn in einer Ausdehnung von 6 Kilometern die vordersten Stellungen. — In Nordpolen scheitern Versuche der Russen, über den Wkra-Abschnitt bei Kazdanow vorzustoßen. — Erfolge der Deutschen bei La Boisselle und in den Argonnen. — Der neue deutsche Botschafter in Rom teilt, wie ungarische Blätter melden, mit, daß auch Deutschland Truppen gegen Serbien entsendet habe. — Das englische Patrouillenboot „Ghar“ ist samt Besatzung auf der Höhe von Deal gesunken.

19. Jänner. Bei Zabolony (Bukowina) wurde ein russischer Vorstoß blutig zurückgeschlagen. — Die Deutschen werfen die Russen bei Kazdanow, Biczun und Sierpe zurück. — Der italienische Dampfer „Varese“ sinkt bei Pola. — Die Vereinigten Staaten protestieren gegen die Verletzung der Neutralität amerikanischer Häfen durch japanische Kriegsschiffe.

20. Jänner. Reise des Thronfolgers zum Besuch des Kaisers Wilhelm ins deutsche Hauptquartier. — Erfolge unserer Artillerie am Dunajec. — Fortschreiten der deutschen Offensive nördlich Senheim, der Sitzstein genommen. — In der Nacht auf den zwanzigsten haben deutsche Marinelustschiffe über Har-mouth, Sherningsham, Cromer und Kings Lynn (Ortschaften Englands) Bomben mit Erfolg abgeworfen.

21. Jänner. Fortschreiten der Offensive im Gelände westlich der Weichsel. — An Stelle Falkenhayns wurde Generalleutnant Bild v. Hohenborn zum preussischen Kriegsminister ernannt. — Die russischen Angriffe auf der Front im Kaukasus wurden auf der ganzen Linie zum Stillstand gebracht. — Das deutsche Kriegsschiff „Arlsruhe“ hat in den letzten vierzehn Tagen elf Handelschiffe der Verbündeten versenkt. — Der deutsche Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ kaperte den englischen Dampfer „Bellevue“.

22. Jänner. Nördlich der Weichsel lebhafterer Geschützkampf. — In den Bogenen werfen die Deutschen den Feind von den Höhen des Hartmannsweilerkopfes. — In Lissabon revoltieren monarchistische Offiziere. — Der englische Dampfer „Dunward“ wird von einem deutschen Unterseeboot versenkt.

23. Jänner. Wiedereroberung von Kizilsaba (Bukowina) und der den Ort beherrschenden Höhen. — Die Deutschen werfen die Russen aus Kinn und Sojst heraus. — In Nordfrankreich werden zwei Angriffe des Feindes abgeschlagen. — Das Repräsentantenhaus der Union bewilligt 101 Millionen Dollar für die Armee.

24. Jänner. Bei Helgoland kommt es zu einer Seeschlacht zwischen Deutschen und Engländern, wobei die Engländer 1 Schlachtschiff und 2 Torpedobootzerstörer, die Deutschen den Panzerkreuzer „Blücher“ verkeren. — Erfolgreicher Angriff der Deutschen gegen den Suchs-Abschnitt bei Worzynom. — Holland beschließt die Errichtung einer Mission beim Vatikan.

25. Jänner. Die im oberen Ungtal und bei Beszergalas von den Russen angelegten Gegenangriffe blutig zurückgeschlagen. — Auch ein Versuch der Russen bei Kapoiloza durchzudringen mißlingt. — Die Russen räumen einzelne Stellungen südlich Gumbinnen, nördlich von Gumbinnen werden ihre Angriffe abgeschlagen. — Die französischen Angriffe auf den Hartmannsweilerkopf werden von den Deutschen abgeschlagen. — Der deutsche Kreuzer „Gazelle“ wird bei Riga von einem Unterseeboot leicht beschädigt. — Sibirische Truppen treffen zur Verstärkung der Kaukasusarmee ein. — In Westkanada wurden Reiterregimenter gebildet, die für Ägypten bestimmt sind. — Infolge der